



JAKOB DER LÜGNER

Spielfilm, DDR 1974, 100 min

Drehbuch: Jurek Becker nach seinem gleichnamigen Roman
Regie: Frank Beyer
Kamera: Günter Marczinkowsky
Musik: Joachim Werzlau
Produzent: Fernsehen der DDR, Herstellung: DEFA-Studio für Spielfilme Babelsberg
Darsteller: Vlastimil Brodsky, Erwin Geschonneck, Manuela Simon, Henry Hübchen, Blanche Kommerell, Dezsö Garas, Zsuzsa Gordon, Friedrich Richter, Margit Bara, Reimar-Joh. Baur, Armin Mueller-Stahl, Hermann Beyer, Klaus Brasch u.v.a.



Ein jüdisches Ghetto, irgendwo in Polen 1944: Jakob Heym hat Glück. Trotz angeblicher Überschreitung der Ausgangssperre, kommt er auf dem Gestapo-Revier mit dem Leben davon. Zufällig schnappt er dort auch eine Radiomeldung über den Vormarsch der Roten Armee auf. Um diese hoffnungsvolle Nachricht seinen Leidensgefährten mitteilen zu können, muss er allerdings eine List anwenden. Anderenfalls würde er von ihnen für einen

Gestapospitzel gehalten. So gibt er vor, ein Radio bei sich versteckt zu haben. Doch die Menschen im Ghetto, die dadurch endlich wieder Lebensmut schöpfen, sehnen sich ständig nach weiteren Nachrichten. So erfindet Jakob immer neue Lügen...

Erster DEFA-Film im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin 1975: Silberner Bär für Bester Schauspieler an Vlastimil Brodsky, Academy Awards USA 1977: Oscar-Nominierung als Bester ausländischer Film

Mittwoch 25. Januar 2012

Wo: Kulturladen Ketziner Str.44
Beginn: 19:30 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr